

Kandidatur für die Wahl des Bundesausschusspräsidiums der JEF Deutschland 2024 – 2025

Valentin Petri

Angestrebte Position: Vorsitzender BA

Kontaktdaten: valentin.petri@jef.de

JEF-Landesverband: Berlin-Brandenburg



Ich bin 23 Jahre alt, studiere Geschichte und Politikwissenschaft in Berlin und arbeite als Journalist. Die JEF war mitten im Corona-Lockdown mein erster Anschlusspunkt in Berlin. Inzwischen bin ich seit vier Jahren in der JEF aktiv, zuerst und immer noch sehr gerne in meinem Landesverband für unsere SIMEPs und die politische Bildung.

Kea von Daak

Angestrebte Position: stellv. Vorsitzende BA

Kontaktdaten: kea.von.daak@jef.de

JEF-Landesverband: NRW

Ich bin 23 Jahre alt und studiere aktuell im Master Public Economics. Für meinen Bachelor in Politik & Wirtschaft bin ich 2019 nach Münster gezogen und über Freund:innen bei meinem ersten JEF-Stammtisch gelandet. Davor war ich kaum politisch aktiv, hatte mir aber immer gewünscht, mich mehr gesellschaftlich wie politisch zu engagieren. Die JEF hat mir diese Plattform geboten und mich seitdem nicht mehr losgelassen.

Unsere Ideen für die JEF

Seit einem Jahr leiten wir den Bundesausschuss, das Vertretungsorgan der Landesverbände. Das möchten wir gerne weiter tun. Durch den BA konnten wir JEFer:innen aus ganz Deutschland kennen lernen und gemeinsam an der Zukunft des Verbands arbeiten. Über das letzte Jahr haben wir uns Schritt für Schritt in GOs, TOs, Abläufen und Netzwerken zurecht gefunden und würden uns über ein weiteres Mandat daher sehr freuen.

Mit dem **Bundesprojekt Rechtsextremismus** bearbeiten wir als JEF ein zentrales, vielleicht das für unsere Demokratie momentan relevanteste (und bedrohlichste) Thema. Verbandsintern und auch bei unseren Partnern ist das Interesse daran

berechtigterweise riesig. Insofern möchten wir anregen, das Bundesprojekt Rechtsextremismus im nächsten BA-Jahr fortzuführen. Außerdem freuen wir uns über Ideen für ein zweites Bundesprojekt.

In Zukunft möchten wir das BA mehr als **Arbeitsgremium und nicht nur als reines Austauschgremium** anbieten, um gemeinsame programmatische und inhaltliche Initiativen aus den Landes- und Kreisverbänden heraus zu erleichtern und zu koordinieren. Denkbar wären zum Beispiel spontane Calls oder kurzfristige Beratungen zu Kommunikationsstrategien wie jüngst bei dem Offenen Brief an die Bundesregierung zur Einführung flächendeckender Grenzkontrollen. Die Stärke der JEF liegt in unserer weiteren Vernetzung, besonders in den Kreisverbänden. Die bessere Vernetzung dieser und die stärkere Einbindung auf Bundesebene ist daher eine logische Konsequenz. Diese Einbindung könnte sich in der aktiven Beteiligung von Kreisverbänden am BA zeigen, indem wir gezielter auf diese zugehen.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen BuKo in Frankfurt und das JEF-Jubiläum :) Wie immer gilt: Wendet euch bei Fragen jederzeit an uns!

Viele Grüße
Valentin und Kea

Berlin, den 28.09.2024